

Absender: *

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung

für eine Sonderform des Linienverkehrs nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Ihr Antrag wird in 15facher Ausfertigung, die Anlagen in der unter lfd. Nr. 14 genannten Zahl benötigt.

Reicht der vorgesehene Platz nicht aus, machen Sie bitte alle weiteren Angaben auf als Anlagen gekennzeichneten Beiblättern.

Auswahl *

Berufsverkehr (§ 43 Nr. 1 PBefG)

Schülerfahrten (§ 43 Nr. 2 PBefG)

Marktfahrten (§ 43 Nr. 3 PBefG)

Theaterfahrten (§ 43 Nr. 4 PBefG)

Einstweilige Erlaubnis gem. § 20 PBefG, sofern die Genehmigung mit Beginn des beantragten Genehmigungszeitpunkts nicht bestandskräftig erteilt werden kann.

Gemeinschaftsgenehmigung
(Mitantragsteller stellen bitte gesonderten Antrag)

1. Ich/ Wir beantrage/n die *

Ersterteilung

Wiedererteilung

Änderung bzw. Erweiterung

der Genehmigung

von (Ausgangspunkt: Ort, Straße bzw. Platz)

nach (Endpunkt: Ort, Straße bzw. Platz)

über (genauer Streckenverlauf: Ort, Ortsdurchfahrt, Straßen, Plätze)

2. Name/ Firma des Antragstellers *

genaue Bezeichnung des Unternehmens

Wohnsitz (Ort, Straße)

Betriebssitz (Ort, Straße)

Telefon

Telefax

E-Mail

3. Angaben über den/die Inhaber *

(bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste)

Nachname: (ggf. Geburtsname)

Vorname

Funktion im Unternehmen (Aufgabengebiet)

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Geburtsort

Geburtsdatum

Nachname: (ggf. Geburtsname)

Vorname

Funktion im Unternehmen (Aufgabengebiet)

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Geburtsort

Geburtsdatum

4. Angaben über die zur Führung der Geschäfte bestellte/n Person/en

(falls abweichend von Ziff. 3) *

Nachname: (ggf. Geburtsname)

Vorname

Funktion im Unternehmen (Aufgabengebiet)

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Geburtsort

Geburtsdatum

Nachname: (ggf. Geburtsname)

Vorname

Funktion im Unternehmen (Aufgabengebiet)

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Geburtsort

Geburtsdatum

5. Angaben über die fachliche Eignung *

des Antragstellers

der für die Führung der Geschäfte bestellten Person

Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch:

eine bestandene Fachkundeprüfung

einen gleichwertigen Abschluss entsprechend Anlage 6
Berufszugangsverordnungdie Anerkennung einer mindestens 5jährigen leitenden Tätigkeit in einem
Unternehmen, das Straßenpersonenverkehr betreibt**6. Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer? ***

(§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)

Ja

Nein

Falls "Ja":

genehmigte Verkehrsart oder -form:

Genehmigungsbehörde

7. Die z. Z. geltende Genehmigung *

nur bei Wiedererteilung / Änderung bzw. Erweiterung der Genehmigung (gemäß Nr. 1)

ist befristet bis zum

und gilt für die Linie

von (Ausgangspunkt: Ort, Straße bzw. Platz)

nach (Endpunkt: Ort, Straße bzw. Platz)

über (genauer Streckenverlauf: Ort, Ortsdurchfahrt, Straßen, Plätze)

8. Die Gültigkeit der beantragten Genehmigung soll betragen: *

vom

bis

Jahre

9. Einzugsbereich des beantragten Linienverkehrs

Welche anderen öffentlichen oder privaten Verkehrsunternehmen sind Ihres Wissens bereits im Einzugsbereich des beantragten Linienverkehrs tätig?

Name des Unternehmens

Art des Linienverkehrs

Linienverkehr

und zwar

Sonderform des Linienverkehrs

von

nach

Überlagerung mit dem beantragten Linienverkehr ergibt sich auf folgender/n Strecke/n

zu 9. Einzugsbereich des beantragten Linienverkehrs

Name des Unternehmens

Art des Linienverkehrs

Linienverkehr

und zwar

Sonderform des Linienverkehrs

von

nach

Überlagerung mit dem beantragten Linienverkehr ergibt sich auf folgender/n Strecke/n

Name des Unternehmens

Art des Linienverkehrs

Linienverkehr

und zwar

Sonderform des Linienverkehrs

von

nach

Überlagerung mit dem beantragten Linienverkehr ergibt sich auf folgender/n Strecke/n

10. Beförderte Personen *

Es sollen

Berufstätige folgender Firma

Schüler folgender Schule

Besucher zu folgenden Märkten

Besucher zu folgenden kulturellen Veranstaltungen

Genaue Bezeichnung

Straße

Ort

Telefon

befördert werden.

11. Verkehrsverbesserungen

(bitte kurze Erläuterung - ggf. auf Anlagebogen)

Welche Verkehrsverbesserungen sind mit der Neueinrichtung bzw. der Erweiterung oder Änderung verbunden?

12. Befreiung von der Einhaltung der Vorschriften

Aufgrund des § 45 Abs. 3 PBefG wird die Befreiung von der Einhaltung der Vorschriften

über die Betriebs- und Beförderungspflicht (§§ 21, 22 PBefG)

über den Fahrplan (§ 40 PBefG)

über die Beförderungsbedingungen und -entgelte (§ 39 PBefG)

beantragt.

13. Befreiung vom Verbot der Mitnahme anderer Fahrgäste

Die Befreiung vom Verbot der Mitnahme anderer Fahrgäste (§ 2 Abs. 4 PBefG) wird beantragt

14. Als Anlage sind beigefügt:

(die mit einem Kreuz gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich)

Gemäß § 12 Abs. 3 PBefG können im Einzelfall weitere Angaben und Unterlagen verlangt werden.

Fahrplan und Haltestellenverzeichnis mit der Angabe der Linienlänge, bei Unterwegsbedienung auch der Teilstrecke/n	15fach
Eine Übersichtskarte, in der die beantragte Strecke mit allen vorgesehenen Haltestellen und ggf. die im Verkehrsgebiet bereits vorhandenen Schienenverkehre, Obuslinien, Kfz-Linien und Schifffahrtslinien anderer Unternehmen eingezeichnet sind.	15fach
Beförderungsbedingungen, -entgelte oder Verweis auf das geltende Tarifsysteem (z. B. Verbundtarif)	15fach 1fach
Fahrzeugliste - gemäß Vordruck	1fach
Unterlagen zum Nachweis der fachlichen Eignung des Antragstellers bzw. der zur Führung	1fach
Eigenkapitalbescheinigung (§ 2 PBZugV)	1fach
Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge zur Unfallversicherung	1fach
Bescheinigung des Finanzamtes hinsichtlich der steuerlichen Zuverlässigkeit	1fach
Bescheinigung der Gemeinde zur ordnungsgemäßen Entrichtung der Gewerbesteuer	1fach
Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen Stellen über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge zur sozialen Kranken- und Rentenversicherung sowie zur Arbeitslosenversicherung	1fach
Polizeiliches Führungszeugnis für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellte Person	1fach
Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellte Person	1fach
Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für das Unternehmen	1fach
Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: beglaubigter Handelsregisterauszug, bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung außerdem die Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als drei Monate sein)	1fach
Nur bei juristischen Personen: Gesellschaftervertrag	1fach
Nur bei Gemeinschaftsgenehmigung: Kooperationsvertrag	1fach
Unterlagen zum Nachweis des Beschäftigungsverhältnisses der zur Führung der Geschäfte bestellten Person	1fach
Sonstige Angaben zum Antrag, z. B. Fahrplankilometer/anno (differenziert nach alternativen [AST, TaxiBus, etc.] und konventionellen Bedienungsformen), der Anzahl der Hin- und Rückfahrten je Schulstandort (während der Schulzeiten je Kalenderwoche), der Verknüpfungen zum SPNV, im Falle von Anträgen gem. § 9 Abs. 2 PBefG eine Darlegung der Umsetzung des Linienbündelungskonzeptes)	1fach
Darlegung der kalkulatorischen Grundlagen des Antrages (gemäß Vordruck "Einnahmen- /Kosten-Kalkulation") - wird ggf. nachgefordert -	1fach
	fach
	fach

15. Bemerkungen

Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, mit bestem Wissen, richtig und vollständig gemacht habe/n.

Ort, Datum

Unterschrift(en) des/der Antragsteller(s)